



K&N

Gesellschaft für Informationsmanagement und
Forschung im Gesundheitswesen **mbH & Co. KG**

PROJEKTINFORMATION

Stand: 02.02.2021

WEISSBUCH

„Ambulante gesundheitliche (medizinische) Versorgung von Menschen mit Behinderung – Schwerpunkt geistige Behinderung“

- IST-Analyse für Schleswig-Holstein und Handlungsempfehlungen -

Wie steht es um die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung?

Problemstellung

Zur gesundheitlichen (medizinischen) Versorgung von Menschen mit Behinderung - insbesondere mit geistiger Behinderung - gibt es bisher so gut wie **keine hinreichende Datengrundlage** – speziell für den ambulanten Bereich.

Gerade aber im Kontext mit der UN-Behindertenrechtskonvention und dem Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Land Schleswig-Holstein ist eine umfassende Betrachtung und Bewertung der gesundheitlichen (medizinischen) Versorgung dringend indiziert.

Insgesamt gilt es v.a. - gemäß der Verpflichtung zu Artikel 25 der Behindertenrechtskonvention - auch Menschen mit geistiger Behinderungen eine ortsnahe gesundheitliche Versorgung in derselben Bandbreite und von selber Qualität zu garantieren wie Menschen ohne Behinderung.

Grundsätzlicher Lösungsansatz

Als erster Schritt soll daher die **Daten- und Informationslage** zur gesundheitlichen (medizinischen) Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden, um daraus entsprechende **Handlungsempfehlungen** ableiten zu können.

Es wird davon ausgegangen, dass sich im Zuge dieser Bestandsaufnahme Versorgungsansätze identifizieren lassen, die sich – nach einer positiven Bewertung – durchaus als (potentiell) übertragbare Maßnahmen erweisen.

Im Projekt gilt es, die Aktivitäten des grundsätzlichen Lösungsansatzes vorrangig dem **ambulanten Bereich** zu widmen. Im Zuge dessen gilt es insbesondere auch zu prüfen, inwieweit Medizinische Behandlungszentren gem. §119c SGB V zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung für Menschen mit geistiger Behinderung dienen können.

Darüber hinaus gilt es - zu Vergleichszwecken - auch die Situation respektive Problemlage der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung - wie beispielsweise die Barrierefreiheit – exemplarisch zu ermitteln.

K & N GmbH & Co. KG – Viehkamp 4 – 24226 Heikendorf

Tel.: 0431 / 23 78 295 - Fax: 0431 2378 294 - eMail: dr-niemann@if-gesundheit.de

www.if-gesundheit.de

Zielsetzung:

Ziele des Projektes sind:

1. **Verbesserung der Informationslage** respektive Problemlage der gesundheitlichen (medizinischen) Versorgung von Menschen mit Behinderung – insbesondere von Menschen mit geistiger Behinderung.
2. **Ermittlung des Status quo** bezüglich der Behandlung und Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung in der ambulanten Versorgung.
3. Identifikation und Bewertung von potentiellen **Lösungsansätzen**.
4. Ableiten von **Handlungsempfehlungen** für eine **bedarfsorientierte gesundheitliche Versorgung** von **Menschen mit geistiger Behinderung** vorrangig im ambulanten Bereich.
5. Ableiten von **Handlungsempfehlungen** im Hinblick auf die exemplarisch zu ermittelnde Problemlage für eine **bedarfsorientierte gesundheitliche Versorgung** von **Menschen mit Behinderung insgesamt** – auch hier vorrangig im ambulanten Bereich.

Methodischer Ansatz und

Die IST-Analyse basiert auf im Wesentlichen auf **Recherchen** und **Experteninterviews** sowie schriftlichen **Befragungen**.

Vorgehensweise (Arbeitsplan)

Das Projekt gliedert sich in folgende Arbeitspakete (APe):

- AP 100: Recherche
- AP 200: Bestandsaufnahme und Bewertung
- AP 300: Handlungsempfehlungen
- AP 400: Projektmanagement.

Im Detail umfassen die Arbeitspakete folgende Aktivitäten:

AP 100 Recherchen:

- Literatur- und Internetrecherchen zur IST-Situation und zu potentiellen Lösungsansätzen bezogen auf:
 - Versorgungssituation für Menschen mit geistiger Behinderung
 - Vergleichsrecherchen zur Situation für Menschen mit anderen Behinderungen.
- Experteninterviews zur IST-Situation und zu potentiellen Lösungsansätzen.

AP 200 Bestandsaufnahme:

- Vorbereitende Maßnahmen
- Durchführung der Bestandsaufnahme I (Schriftliche Befragung von Arztpraxen und Zahnarztpraxen)
- Durchführung der Bestandsaufnahme II (Schriftliche Befragung von Werk- und Wohnstätten für Menschen mit geistiger Behinderung)
- Durchführung der Bestandsaufnahme III (Schriftliche Befragung von Angehörigen von Menschen mit geistiger Behinderung)
- Auswertung der Bestandaufnahmen mit:
 - Darlegung des Status-quo der gesundheitlichen Versorgung
 - Identifikation und Bewertung von potentiellen Lösungsansätzen

Erwartetes Ergebnis	<p>AP 300 Handlungsempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Ableitung von Handlungsempfehlung auf der Basis der Recherchen und Experteninterviews■ Ableitung von Handlungsempfehlung auf der Basis der Bestandsaufnahmen■ Abschließende Handlungsempfehlungen unter Einbindung des Projektbeirates. <p>AP 400 Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Detailplanungen des Projektes■ Etablierung von Projektstrukturen■ Abstimmung mit Projektbeirat■ Abstimmung mit dem Auftraggeber■ Termin- und Kostenkontrolle■ Zwischenbericht und Abschlussbericht. <p>Nach Abschluss des Projektes sind folgende Ergebnisse zu erwarten:</p> <ul style="list-style-type: none">■ als Beitrag zur Gesundheitsberichterstattung:<ol style="list-style-type: none">a) Verbesserung der Informationslage respektive Problemlage der medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderung – vorrangig von Menschen mit geistiger Behinderungb) Status quo bezüglich der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung aus Sicht<ul style="list-style-type: none">▪ der Arztpraxen und ggf. Zahnarztpraxen▪ der Werk- und Wohnstätten für Menschen mit geistiger Behinderung▪ der Angehörigen von Menschen mit geistiger Behinderung (= Vertreter der Leistungsempfänger).■ als Beitrag für eine bedarfsgerechte Versorgung:<ol style="list-style-type: none">c) Handlungsempfehlungen für eine bedarfsorientierte gesundheitliche Versorgung von Menschen mit v.a. geistiger Behinderung vorrangig im ambulanten Bereich.¹
Laufzeit	12/2020 bis 12/2021
Auftraggeber	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein
Projektleitung und Ansprechpartner	DR. RER. MEDIC. F.-MICHAEL NIEMANN K & N Gesellschaft für Informationsmanagement und Forschung im Gesundheitswesen mbH & Co. KG Viehkamp 4 - 24226 Heikendorf Tel.: 0431 2378295 Mobil: 0171 2706608 eMail: dr-niemann@if-gesundheit.de Web: www.if-gesundheit.de

¹ Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen sollte dann unter wissenschaftlicher Begleitung im Rahmen von Folgeprojekten erfolgen, um damit auch evaluiert werden zu können.